

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Leistungskurs – Q2: UV II

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«Défis et visions de l'avenir»

Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.

Sprachlernkompetenz • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten und adressatengerecht dokumentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren. • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa im Rahmen der Umweltpolitik: die besondere Situation des Tandems und seine inhaltlichen Abweichungen: einige ökologische Themen werden anders gesehen im jeweiligen Partnerland. • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit Gegebenheiten auseinandersetzen und sich eine eigene fundierte Meinung bilden. • erstehen und Handeln: durch Perspektivwechsel die Situation des Anderen verstehen und Handlungsmöglichkeiten durchdenken. Funktionale kommunikative Kompetenz • Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum ökologischer Themenstellungen intentions- und adressatengerecht verfassen: z.B. Leserbriefe zur Ganzschrift „La mer expliquée à nos petits-en-fants“ (Hubert Reeves, Yves Lancelot, Seuil, 2015); Kritiken zu „Manifeste pour la Terre et l'humanisme“ (Pierre Rabhi, Actes Sud, 2008); „Le syndrome du Titanic“ (Nicolas Hulot); • Leseverstehen: aktuelle Texte zu ökologischen Fragestellungen lesen und zusammenfassen können: z.B. les paysans et l'UE; produits régionaux et le commerce équitable; Encyclique du pape Francois sur l'écologie (2014) • Sprachmittlung: einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben: z.B. Daniel Cohn-Bendit; Pyramide de la complexité (Hubert Reeves); José Bové “Le Monde n'est pas une merchandise – des paysans contre la mal Bouffe, 2000/deutsch: die Welt ist keine Ware – Bauern gegen Agromultis (Kiepenheuer und Witsch) Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortfelder zur Ökologie, zur Debatte Grammatische Strukturen: Nebensätze, gérondif, la voix passive	Sprachbewusstheit • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf <i>code parlé</i> und <i>code écrit</i>)
	Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare) • produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu ökologischen Ereignissen	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Tageszeitungen, Fachtexte, Lexikonauszüge

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: selbstständige Erarbeitung und kurze Präsentation von aktuellen Persönlichkeiten (z.B. Pierre Rabhi, Daniel Cohn-Bendit, Nicolas Hulot, José Bové ...), Fernsehdiskussionen konzipieren und umsetzen.

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Biologie, Philosophie

Lernerfolgsüberprüfungen

Kreatives Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)